

Helmut & Gelis Gebetsnachrichten – 5. März 2020

*Man möge dem HERRN Ehre geben und seine Herrlichkeit verkündigen auf den Inseln.
(Psalm 42:12)*

Krankenhaus- und Missionreise nach Manado

Bereits vor über zwei Wochen waren Ayubs Eltern von ihrer Heimstinsel nach Ternate gekommen, um gemeinsam mit Ayub übers Meer nach Manado (auf Sulawesi) zu fahren. Ayubs Mutter benötigte wegen Grauen Stars Operationen an beiden Augen und Ayub hatte das an einem dortigen Krankenhaus organisiert.

Letzte Woche konnte bereits das rechte Auge erfolgreich operiert werden, noch in dieser Woche soll auch das Linke drankommen.

Da Ayubs Mutter nur die Sprache ihrer Volksgruppe spricht und versteht, nicht aber Indonesisch, notierte Ayub vor der Operation alle dem Operateur wichtigen Anweisungen in der Sprache seiner Eltern...

Auf der Reise nutzte Ayub die Zeit mit seinen Eltern um ihnen die Evangeliumsbotschaft erneut ans Herz zu legen. So bekannte seine Mutter sehr verzweifelt, dass sie ein hilfloser Sünder sei und den Herrn Jesus als Retter bräuchte! Inzwischen ist sie froh und beruhigt, dass sie in den Händen ihres Erlösers und Herrn ist.

- **DANKT** dafür, dass der Herr sie nach langer Zeit bekehrt und neues Leben gegeben hat.
- **BETET** für sie, dass sie im Glauben wächst, ihn auch nach Rückkehr in ihr Dorf mutig und offen bekennt. **BETET** da auch um Kraft hinsichtlich der in ihrem Dorf zu erwartenden Spannungen und Anfeindungen seitens Ayubs muslimischen Geschwistern und Verwandten sowie den Bewohnern auf ihrer Insel. Und auch um Kraft, Mut und Weisheit hinsichtlich der zu erwartenden Probleme seitens des einflussreichen Imams im Dorf.
- **BETET** auch weiter für Ayubs Vater. Er ist sehr interessiert und offen für das Evangelium und für den Herrn und Erlöser Jesus Christus. Auch läuft er den ganzen Tag mit einer Art MP3-Spieler herum, der das ganze NT in ihrer Muttersprach Tobelo-Galela über den eingebauten Lautsprecher abspielt. Auch in ihrem Heimatdorf macht er das voller Mut und hat kaum mehr Angst vor dem Imam in der Nachbarschaft oder vor den anderen muslimischen Dorfbewohnern.
Allerdings ist er sich bisher immer noch nicht bewusst, dass er selbst verlorener, hilfloser Sünder auf dem Weg in die Hölle ist und den Erlöser für sich braucht – als einzigen Weg zum wahren Gott.
Betet dafür, dass der Herr auch noch sein Herz und seine (geistlichen) Augen dazu öffnet und auch er noch zum lebendigen Glauben findet.
- **BETET** letztlich noch dafür, dass alle drei nächste Woche wieder gut und sicher übers Meer nach Ternate zurückkommen.

Viele andere Anliegen gäbe es noch zu berichten. Aber damit warten wir bis zum nächsten mal. Betet bis dahin auch weiter für die im Rundbrief von Ende Februar genannten Anliegen.

Danke für eure treue Mitarbeit im Werk des Herrn in Indonesien.

*Im Ihm verbunden, Eure
Helmut & Geli*

